

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	75 (1924)
Heft:	5
Rubrik:	Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meteorologischer Monatsbericht.

Für den Dezember 1923 ist vor allem der Reichtum an Niederschlägen, und speziell an Schnee, in der zweiten Monatshälfte charakteristisch. Die Monatssummen des Niederschlags haben die durchschnittlichen im Mittelland um das $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ fache, in den höheren Lagen um das 3—4fache übertroffen, und fast alle Stationen verzeichneten zweibis dreimal so viele Tage mit Schneefall, als für den Dezember normal ist. Die Folge davon war die Ausbildung einer beträchtlichen Schneedecke (Säntis $3\frac{1}{2}$ m), eine weitere Folge die Auslösung zahlreicher Lawinen im Alpengebiet. Das Monatsmittel der Temperatur lag in den Niederungen etwas über dem Durchschnitt, in den höheren Teilen des Landes findet man dagegen negative Abweichungen, die auf den Gipfeln recht bedeutend gewesen sind. Die registrierte Sonnenscheindauer betrug nur $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ der mittleren. Für den südlichsten Teil des Landes ist dagegen der Dezember heller und trockener gewesen als normal.

Unter dem Einfluß einer Mittelmeerdepression waren die ersten Monatstage trübe, mit zeitweisen Niederschlägen, die am 3. auf den Bergen reichlicher ausfielen. Mit einer neuen Depression, die vom Nordwesten her in den Kontinent hinein zog, kam weiterer Schnee und Regen. Darnach herrschte, zwischen 6. und 8., wieder ruhiges, trockenes, und besonders in der Höhe heiteres Wetter. Einer kurzen Störung um den 9. folgte dann eine mehrtägige Hochdruckperiode mit Nebel über den Niederungen und heiterem, relativ warmem Wetter auf den Bergen. Mit dem 15. begann sich eine Druckverteilung auszubilden, die im wesentlichen bis Ende des Monats bestehen blieb: im Westen des Kontinents hoher Druck, im Osten ein Gebiet niedrigen Druckes mit in rascher Folge südwärts ziehenden Depressionen. Diese Verteilung bedingte für Mitteleuropa stets erneute Zufuhr kalter Luft aus dem Norden, während dem Westen durch die Antizyklone für die Jahreszeit ungewöhnlich warme Luft vermittelt wurde. Es bildeten sich so sehr starke Temperaturunterschiede zwischen West- und Osteuropa aus (zirka $+10^{\circ}$ und -15°), unser Land lag in der Übergangszone beider Gebiete. Vom 15. an bis Monatsende hatten die Schweizer Stationen täglich Schnee oder Regen zu verzeichnen, anfangs noch in geringerem Maße, schon am 19. aber im Osten des Landes und im Alpengebiet mit großen Beträgen, zugleich auch mit starkem Temperaturrückgang. In der Nacht zum 23. verursachte eine Depression stärkeres Vordringen der warmen Westluft und damit vorübergehende Erwärmung und wieder reichliche Niederschläge. Nach stärkerer Aufheiterung am 25. gab es vom 26. an von neuem sehr starke Regen- und Schneefälle. Dabei lagen die Temperaturen zwischen 26. und 28. über, die letzten drei Tage des Monats wieder, in der Höhe besonders stark, unter normal.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 5
des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Badoux.

Articles: De la formation professionnelle des bûcherons. — Le marché des bois dans le canton de Vaud (fin). — Chronique: Confédération: Ecole forestière, Examens de diplôme. Cantons: Vaud, Fribourg, Neuchâtel, Berne, Grisons. — Bibliographie.